



Philipp Buhofer (53) und Urs Eberhardt (79) holten in der Formel Junior je einen dritten Platz.



Eberhardt und Urban Fässler (l.), der den Lotus 27 betreut, stiegen in die 34. gemeinsame Rennsaison.



Der Brabham BT6 von Hughes hat berühmte Schweizer Vor-Fahrer. Das spornt zu Höchstleistungen an

# Buntes Treiben mit Schattenseite

**HOCKENHEIM HISTORIC** Auch wenn das Jim Clark Revival tragisch begann, war es eine gelungene Veranstaltung. Bei den unterhaltsamen Renn- und Showläufen mischten auch viele Schweizer mit.

**PETER WYSS**

Jim Clark kam am 7. April 1968 bei einem Formel-2-Rennen in Hockenheim ums Leben, und ihm zu Ehren ging am vergangenen Wochenende im Badischen Motodrom ein zum zehnten Mal ausgetragenes Revival über die Bühne. Dank des schönen Frühlingwetters herrschten für die rund 400 Fahrer beste Bedingungen, was auch um die 20 000 Zuschauer anlockte. In neun Rennfeldern und einigen Demonstrationenläufen sahen sie einen bunten Querschnitt durch den Automobilsport mit Fahrzeugen aus der Zeit des unvergessenen Weltmeisters bis fast zur Gegenwart.

**TRAGISCH** Leider wurde die Veranstaltung schon am Freitag von einem tödlichem Unfall überschattet. Der 69-jährige und im historischen Rennsport etablierte Dr. Al Fleming hatte seinen Lotus Elan im Training aus unerklärlichen Gründen aus der Kontrolle verloren und sich mehrmals überschlagen. Offenbar hielt der Überrollbügel den Belastungen nicht stand. Tragische Duplizität der Ereignisse: Fleming kam wie Clark aus Schottland,

fuhr wie dieser einen Lotus und starb an gleicher Stätte.

Wie Sohn Nick wäre Fleming mit verschiedenen Fahrzeugen zu mehreren Rennen gestartet, und nach Rücksprache mit der Familie entschieden sich die Or-

ganisatoren, nicht die ganze Veranstaltung abzubrechen, sondern nach Bekanntgabe des Todes die Motoren ruhen zu lassen. Es war bestimmt auch im Sinne des Verstorbenen, dass seine Kollegen aus dem schönen Feld der Triumph Compe-



Seit nun 42 Jahren setzt sich Edy Kamm gerne in Renncockpits. Fotos: AR